

**Festakt zum 80. Geburtstag
Ehrenbürger und Altbürgermeister
Rudolf Berghammer
am 13. Juni 2017
im Rathaus, Schloss Adlstein**

Begrüßung:

Meine sehr verehrten Damen und Herren,
herzlich Willkommen zur heutigen Feierstunde.

Ja, meine Damen und Herren, es ist eine
Feierstunde.

Heute ist ein Tag zum Danken und zum Feiern.

Wir feiern den 80. Geburtstag unseres
Ehrenbürgers und Altbürgermeister Rudi
Berghammer und danken damit für seine Arbeit,
für seine Leistungen, für sein Wirken für seine,
unsere, Stadt Neumarkt-Sankt Veit.

Ich begrüße Sie alle dazu aufs Herzlichste.

Einige Personen muss ich natürlich besonders begrüßen und hoffe, sind Sie mit mir einer Meinung, dass es schöner ist, wenn wir zum Abschluss dafür umso kräftiger für alle applaudieren.

Ich begrüße alle aktiven und ehemaligen Mitglieder des Stadtrates, die mit Rudi Berghammer seit 1984 die Stadt Neumarkt-Sankt Veit „regiert“, gesetzlich gesehen, eigentlich verwaltet haben.

Auch heute hier und auch Dir einen besonderen Gruß: Dem langjährigen zweiten Bürgermeister während der Berghammerischen Amtszeit, Lorenz Wastlhuber.

Freut mich Lorenz, dass Du Dir Zeit genommen hast.

Gekommen sind aufgrund unserer Einladung auch viele Kolleginnen und Kollegen aus dem Rathaus, vom Bauhof, vom Kindergarten und vom Schulverband. Alle hier Anwesende haben mit Dir gearbeitet und Du warst Ihr „Chef“.

Die Stadt Neumarkt-Sankt Veit ist seit 1978 Mitglied der Verwaltungsgemeinschaft. Der Mitstreiter aus der Mitgliedsgemeinde, der Gemeinde Eggkofen, während Deiner gesamten Amtszeit war Bürgermeister Peter Reiter aus Eggkofen. Auch er ist heute hier und das ist wirklich schön von Dir Peter, dass Du heute teilnehmen kannst.

Zum Schluss meine Damen und Herren, begrüße ich natürlich auch noch

Herrn Karl-Heinz Jaensch vom Neumarkter Anzeiger

Meine Damen und Herren,
keine Angst, ich habe ihn nicht vergessen, die
Hauptperson und den Anlass des heutigen Tages:
Ich freue mich, Dich lieber Rudi, mit Deiner Frau
Marianne und Deiner Familie hier im Schloss
Adlstein, in unserem Rathaus, eines Deiner
Bauwerke, herzlich willkommen zu heißen.

Jetzt meine Damen und Herren, dürfen Sie
applaudieren.

Festrede:

Lieber Jubilar, liebe Familie Berghammer, verehrte Festgäste,

es war ein Freitag, der 04. Juni 1937, als um „ein-
einhalb Uhr vormittags“, also um halb Zwei Uhr
Nachts, ein Knabe im Hause Berghammer, Am
Marktplatz 22, zu Welt kam.

Er wurde Rudolf genannt und ist im Sternzeichen
Zwilling geboren. Im chinesischen Horoskop liegt
das Datum im Jahr des Feuer-Büffels.

Oftmals schaut man bei einem solchen
Geburtsdatum nach, welche Persönlichkeiten
gleichzeitig geboren sind und siehe da – nichts
Besonderes – aber wen wundert's, Rudi
Berghammer ist Persönlichkeit genug, um diesen
Tag alleine zu füllen.

Es ist ein alter und bewährter Brauch, denjenigen Persönlichkeiten, die sich um das allgemeine Wohl besondere Verdienste erworben haben, an einem runden Geburtstag öffentlich Dank und Anerkennung zu sagen.

Meine Damen und Herren,

es ist gar nicht einfach, für eine solche Geburtstagehrung den richtigen Rahmen festzulegen.

Die private Geburtsfeier hast Du ja schon an Deinem Geburtstag mit vielen Vereinen, vielen Bürgerinnen und Bürgern die Dir gratuliert haben und auch mit Deiner Familie und den engsten Freunden hinter Dir.

Aber auch die Stadt möchte Dir danken und mit Dir auf Deine acht Lebensjahrzehnte hier in Deiner Geburtsstadt zurückzuschauen.

Wie ich schon aufgezählt habe, haben wir alle Deine Weggefährten in Deiner Amtszeit von 1984 – 2002 als Erster Bürgermeister eingeladen und sehr, sehr viele sind gekommen um mit Dir anzustoßen und Dir zu gratulieren.

Zum unserem Jubilar:

Rudi Berghammer war von 1984 bis 2002 1. Bürgermeister unserer Stadt und vorher schon viele Jahre Mitglied im Stadtrat.

Am 30. April 2011 wurde er zum Ehrenbürger der Stadt ernannt.

Zu seinen Leistungen:

Ja, meine Damen und Herren, das ist gar nicht so einfach, dass in kurzer Zeit zusammenzufassen.

Ich zähle einfach mal auf:

- Ausweisung von vielen Wohnbau- und Gewerbegebieten
- Abschluss der Hochwasserfreilegung der Rott
- Abschluss der Schulhauserweiterung
- Neubau der Mehrzweckhalle
- Neubau des Städtischen Kindergartens
- Neubau Bauhof und Feuerwehrhaus
- Sanierung des Freibades
- Sanierung des Herzoglichen Kastens
- Sanierung des Fruhmannhauses
- Erwerb des Bahnhofes
- Umbau des Schloss Adlstein und Einrichtung des Rathauses.
- und sicherlich, habe ich einiges großes und vieles Kleines vergessen.

Meine Damen und Herren,

nur wer schon mal so Verantwortung getragen hat, kann nachempfinden und nachvollziehen, welche persönlichen Leistungen da dahinterstehen.

Man ist sich oftmals ja selbst nicht ganz im Reinen, was richtig ist, was falsch ist.

Es kann sein, dass 20 andere eine ganz andere Ansicht haben. Man muss abwägen, ob man für seine eigene Meinung kämpft oder einfach sagt, Ihr werdet es schon besser wissen. Oder ist die eigene Meinung die richtige, wenn andere es ganz anders sehen?

Dazu kommt das Finanzielle, kommt das Politische, das Familiäre und die Öffentlichkeit mit Presse und vorderste Front bei den Bürgerinnen und Bürgern.

Rudi, nachdem ich jetzt selbst schon 15 Jahre im Amt bin, unter Dir 18 Jahre gearbeitet habe, weiß ich ganz genau, was es heißt Bürgermeister zu sein, oder auf bayerisch gesagt:

„Zu Buorgamoastan“.

Vielleicht der schönste Beruf in Bayern, vielleicht aber auch der anstrengendste Beruf in einer Stadt mit rund 6.000 Einwohnern.

- Da kann man sich nicht hinter dem Schreibtisch verstecken,
- da kann man nicht andere Presserklärungen verfassen lassen wenn's mal unangenehm ist und
- da kann man nicht sagen, lass mich in Ruhe, ich bin heute privat und mit der Familie unterwegs, wenn einem ein Bürger auf einer Veranstaltung sein Leid und seinen Ärger ausbreitet und natürlich Hilfe und uneingeschränkte Unterstützung möchte.

Seine Belange sind nämlich die Wichtigsten und Warten kann schon gar nichts dabei!

So manche Entscheidung von Dir, kann ich heute viel besser nachvollziehen und verstehen, als damals, als sie gefallen ist.

Ein Thema möchte ich noch besonders hervorheben, dass ich von Anfang bis Ende miterleben durfte.

Die Städtepartnerschaft mit der Gemeinde Caneva in Italien.

Meine Damen und Herren, so eine schöne, rührige und erfolgreiche Partnerschaft gibt es nicht oft.

Viele haben an dem Strang zu einer offiziellen Städtepartnerschaft gezogen, aus den verschiedensten Beweggründen, sowohl in Bayern auch als in Italien.

Hier hast Du Dich aber nicht beirren lassen und oftmals „die Bremse“ mit etwas Skepsis gezogen. Du bist deinen eigenen Weg gegangen, und das war der richtige Weg.

So eine Partnerschaft braucht eine Basis, braucht die Akzeptanz in der Bevölkerung. Reine Verlegenheitspartnerschaften auf dem Papier, zu Weihnachten und als Renommee halten nicht lange an.

Jetzt haben wir diese Basis, diese Akzeptanz in der Bevölkerung, eine blühende Freundschaft in Europa und in diesem Jahr feiern wir ja schon das 15-jährige Bestehen – gleich zweimal, da wir uns im letzten Jahr etwas Terminprobleme selbst eingehandelt hatten.

Meine Damen und Herren,

Rudi Berghammer hat sich im wahrsten Sinne des Wortes um unsere Stadt verdient gemacht.

Dafür statten Dir heute unsere Stadt und alle Deine Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und auch die politischen Weggefährten den wohlverdienten Dank ab und wünschen Dir noch viel Gesundheit und viele Jahre in unserer wunderschönen Stadt, die Du jahrelang mitgeformt hast.

Lieber Rudi, nochmals herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag

Liebe Marianne, liebe Töchter, herzlichen Dank für Euer Verständnis und Eure Nachsicht bei den vielen Terminen in seiner „Buorgamoastazeit“.

Meine Damen und Herren,
was schenkt man einem Bürgermeister zum
Geburtstag.

Er hat ja schon alles und Gesundheit kann man
nicht verschenken.

Aber man kann erinnern an sein wohl bestes Werk
und das war meines Erachtens, bei den vielen
Widerständen die er hatte, die Sanierung des
Schlosses Adlstein zur Nutzung als das schönste
Rathaus im Umkreis.

Ein schönes Foto vom Schloss Adlstein, soll Dich
immer daran erinnern, was Du durchgesetzt hast.
Vielleicht war das Stern-Zeichen des „Feuer-
Büffels“ hier gar nicht so schlecht.

- **Überreichung Bild**
- **Blumen für Marianne Berghammer**
- **Eintrag in das Goldene Buch**
-